

18. IV. 1916

Der elektrische Zugabruf.

Der Bahnhofspfortner, der mit wichtiger Miene in den Wartesaal tritt und die ausfahrenden Züge abruf, wird auf den verkehrsreichen Bahnhofen wohl bald der Vergangenheit angehören. Seit langem schon hat die Technik Versuche gemacht, auch hier, wie auf anderen Gebieten, den Menschen durch die Maschine zu ersetzen. Durch verschiedenartig gebaute Einrichtungen mit sichtbaren Zeichen suchte man den Reisenden Mitteilung über den Gang der Züge zu machen. Aber auch bei diesen Einrichtungen war die Mitarbeit des Pfortners unentbehrlich, denn die Apparate machten nur dann zutreffende Angaben, wenn sie richtig eingestellt waren. So gut aber auch der Pfortner seinen Fahrplan im Kopfe haben mochte, in Zeiten starken Reiseverkehrs, wenn zu den Hauptzügen Vor- und Nachzüge gefahren werden, wenn sich Sonderzüge zwischen die fahrplanmäßigen einschleiben oder gar Militäzüge Veränderungen in die Zugfolge bringen, konnte er nur dann die Züge richtig anzeigen, wenn er von einer anderen Dienststelle rechtzeitig benachrichtigt war. Auf den Fernbahnsteigen der Berliner Stadtbahnhöfe war man im allgemeinen von dem Abrufen der Züge ganz abgekommen. Fahrtrichtung und Zugart wurden durch mechanische Fahrtrichtungsweiser angegeben, deren Schilder durch Zugstangen eingestellt werden mußten. Auch hier war es notwendig, den Bahnsteigschaffner bei Zugverschiebungen mündlich zu verständigen, und dazu kam noch, daß die Bedienung des Fahrtrichtungsweisers dann ziemlich umständlich war, wenn ihn Reisende mit Gepäckstücken dicht umlagert hielten.

Nun soll das anders werden. Der Bahnhof „Zoologischer Garten“ hat den Anfang gemacht und einen elektrischen Zugabfuhrsmelder der Siemens u. Halske-N.-G. in Betrieb genommen. Auch der braucht Bedienung, wie jede Maschine. Aber diese ist so verschwindend gering, daß man sie unbedenklich dem Beamten anvertrauen konnte, der in der Stellwerksbude auf dem Bahnsteig den Gang der Züge überwacht. Der ist ja auch am besten darüber unterrichtet, wohin der nächste Zug gehen und welcher Art er sein wird. Fahrtziel und Zugbezeichnung stellt er mit Hilfe von drehbaren Zeigern an kleinen Tafeln ein. Hat er dann noch kurz auf einen Hebel gedrückt, so braucht er sich um seinen Geberapparat nicht eher wieder zu kümmern, bis der gemeldete Zug ausfährt. Dann kann er die Zeiger wieder zurück- oder, wenn ein neuer Fernzug sofort folgt, auf die neuen Kennzeichnungen einstellen und den Hebel drücken. Alles andere erledigen die eigentlichen Zugabfuhrsmelder, von denen einer für jede Fahrtrichtung auf dem Bahnsteig aufgestellt, während je ein weiterer so angebracht ist, daß seine Angaben von den beiden Wartesälen aus bequem gesehen werden können.

Hat der Beamte auf seinen Hebel gedrückt, so ertönt an dem schwarzen Kasten des Abfuhrsmelders ein Glockenzeichen; ein Elektromotor beginnt zu laufen und schiebt aus dem Kasten nach unten heraus ein Schild mit der Bezeichnung der Fahrtrichtung. Gleichzeitig erscheinen vor zwei Öffnungen in der Kastenwand weitere Schilder, auf denen alles steht, was zur Kennzeichnung des Zuges notwendig ist. Diese Angaben erscheinen gleichzeitig und übereinstimmend in den Wartesälen und auf dem Bahnsteig und verschwinden auch gleichzeitig wieder. Nur ein kleiner Unterschied ist dabei: Die Abfuhr der Vorortzüge wird nur auf dem Bahnsteig gemeldet. Mit jedem der

einzelnen Kästen lassen sich mehr als 250 verschiedene Angaben über Zugrichtung und Zugart machen, trotzdem nur eine geringe Anzahl Leitungsdrähte zwischen den einzelnen Apparaten verwendet wird. Das Heben und Senken der Schilder erfolgt in kürzester Zeit durch kleine Elektromotoren, die von dem Lichtnetz des Bahnhofs aus gespeist werden.

Für die Reisenden bedeutet die neue Einrichtung schon aus dem Grunde einen Vorteil, weil sie sich jetzt auch zu Zeiten unruhigen Verkehrs darauf verlassen können, daß die Meldungen im Wartesaal und auf dem Bahnsteig übereinstimmen. Den Bahnsteigschaffnern und Pfortnern bringt sie eine Dienst erleichterung, die ihnen besonders während der Reisezeit nicht unwillkommen sein dürfte.